

Haus Merlsheim.

1414 Januar 29. (feria secunda post conversionis s. Pauli)

Vor dem fürstlich Münsterschen Richter Johann Bisskopinck
ü b e r t r ä g t im geheuten Gericht E l s e
B y s p i n c k, Witwe Heinrich Byspinges, an J o h a n
H e e r d i n c k, Garten und Fischteich, wie er ihr von
ihrer Mutter Elseke Marckquardinges gegeben war, gelegen
v o r d e m H ö r s t e r T o r zu Münster zwischen
den Kämpfen des versotrbenen Albert des Roden und Medemanns
Kamp, schießend auf den Weg von oben an der Herren von
St. Mauritiz Land. Diesen Kamp hatten vor Zeiten Grete, die
Witwe Alberts des Roden, und ihr ehelicher Sohn Dietrich des
Roden und Jutta, Dietrichs Frau, an den verstorbenen Bernd
Markquarding und Frau Else ausweislich des Prinzipalbriefes
verkauft, den Else Bispinck jetzt den Käufern übergibt. Sie
läßt mit Hand und Mund für sich und ihre Erben auf. Der
Richter siegelt auf Bitten der 1Parteien.
Zeugen: Bernd Overhagen und Johann Wedemhove, Bürger zu
Münster. Siegel ab.